

NIVORAPID

Schnellhärtende, standfeste Reparatur - und Ausgleichsmasse für Auftragsdicken von 3 bis 20 mm im Innenbereich



ANWENDUNGSBEREICH

Nivorapid ist eine schnell erhärtende, standfeste Spachtelmasse, die sich für Ausgleichs- und Instandsetzungsarbeiten an Wand- und Bodenflächen insbesondere zur Reparatur von Treppenkanten (im Innenbereich für Schichtdicken von 3-20 mm) bestens eignet.

Die genannten Eigenschaftsprofile ermöglichen den Einsatz bei zeitbedrängten Arbeiten und gewährleisten die Applikation von Oberbelägen innerhalb kürzester Zeit.

Anwendungsbeispiele

Ausgleichen von Ebenheitstoleranzen auf:

- Betonuntergründen und Zementestrichen;
- Calciumsulfat- und Gussasphaltestrichen;
- Vorhandenen, festhaftenden, gereinigten Altbelägen aus Fliesen und Naturwerksteinen usw.;
- Wandflächen aus Beton, Porenbeton, Zement- und Kalk-Zement-Putzen.

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Nivorapid ist ein grauer Trockenmörtel aus hochwertigen Zementen, ausgewählten Sanden definierter Korngröße und speziellen Kunststoffen.

Mit Wasser angemischt zeichnet sich **Nivorapid** durch eine leichte Verarbeitbarkeit, hohe Standfestigkeit und einem optimalem Haftspektrum aus.

Das beschleunigte Abbindeverhalten ermöglicht die Ausführung von Belägen z.B. aus Keramik, Naturstein, Teppichboden usw. bereits Stunden nach Ausführung der Ausgleichsarbeiten.

Der ausgehärtete Mörtel zeichnet sich durch seine ausgezeichnete Abriebfestigkeit aus.

Bei Auftragsdicken über 10 mm ist der Trockenmörtel mit maximal 30% **MAPEI-Quarzsand** (Körnung 0,7-1,2 mm) abzumischen.

Diese Ausführungsvariante ermöglicht den Aufbau von Schichtdicken in einem Arbeitsgang bis zu 50 mm.

Als Vorstrichsystem vor der Applikation von **Nivorapid** ist je nach Untergrund die geeignete MAPEI-Systemgrundierung zu verwenden.

Auf nichtsaugenden Untergründen beträgt die Mindestschichtdicke 3 mm.

In Verbindung mit **Latex Plus** lässt sich **Nivorapid** als elastische Spachtelmasse auf vielen Nutzbelägen und auf Spanplatten etc. zum Egalisieren einsetzen (siehe technisches Merkblatt **Latex Plus**).

Nivorapid kann in kühler und trockener Umgebung 12 Monate gelagert werden.

Mit zunehmender Lagerzeit kann sich eine Abbindeverzögerung einstellen, welche sich jedoch nicht negativ auf die Eigenschaften des ausgehärteten Produktes auswirkt.

WICHTIGE HINWEISE

- **Nivorapid** nur im Innenbereich anwenden;
- **Nivorapid** nicht bei aufsteigender Feuchtigkeit einsetzen;
- **Nivorapid** nicht mit Bindemitteln (z.B. Zement, Kalk, Gips) oder anderen Spachtelmassen bzw. Werk trockenmörteln mischen;

- Die Konsistenz des Mörtels kann je nach Verarbeitungsprofil mit mehr oder weniger Wasser eingestellt werden (standfest bis fließfähig). Ansteifenden Mörtel nicht nochmals mit Wasser aufrühren;
- **Nivorapid** nicht unter +5 °C verwenden;
- **Nivorapid**-Spachtelungen vor Zugluft und direkter Sonneneinstrahlung schützen;
- Gips oder gipshaltige Untergründe mit **Primer G** grundieren;
- Zum Ausgleich von Unebenheiten auf Holzdielenböden die faserverstärkte Spezialspachtelmasse **Fiberplan** verwenden.

ANWENDUNGSRICHTLINIEN

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss hinsichtlich der Verlegereife den Anforderungen der jeweiligen Normen entsprechen.

Der Untergrund muss einheitlich trocken, rissfrei, saugfähig, eben, druck- und zugfest sein und darf keinen Staub, trennende Substanzen, Lacke, Wachs, Öle, Rost, Gips Spuren oder Stoffe aufweisen, die die Haftung beeinträchtigen können.

Die Restfeuchtigkeit muss den normativen Vorschriften bzw. dem jeweiligen Stand der Technik entsprechen.

Ferner muss sichergestellt werden, dass keine aufsteigende Feuchtigkeit wirksam werden kann.

Schwimmende Estriche und erdreichangrenzende Untergründe müssen bauseitig normgerecht gegen aufsteigende Feuchtigkeit abgedichtet sein.

Risse und Scheinfugen im Untergrund sind mit **Eporip**, **Eporip Turbo** oder **Epojet** zu sanieren (Produktinformationen beachten).

Oberflächlich labile Untergründe müssen abgetragen oder, wo möglich, mit **Prosfas** oder **Primer MF** verfestigt werden (Produktinformation beachten).

Estrichsanierungen und Estrichergänzungen können im Schnellbausystem mit **Mapecem** bzw. **Mapecem Pronto** durchgeführt werden.

Die Wahl der Grundierung hängt von den Erfordernissen und der Art des Spachtelns ab (die entsprechenden Produktinformationen sind zu beachten).

Nicht saugende Untergründe sind in einer Dicke von mind. 3 mm zu spachteln.

Anmischen

Das Anmachwasser (ca. 5-5,5 l) in ein sauberes Mischgefäß vorlegen.

25 kg **Nivorapid** zugeben und mit einem langsam laufenden Rührwerk (ca. 600 U/min.) mit geeignetem Rührer zu einem homogenen, geschmeidigen und klumpenfreien Mörtel anmischen.

Nur soviel Mörtel anmischen wie innerhalb von 10 Minuten verarbeitet werden kann.

Verarbeitung

Der angemischte **Nivorapid-Mörtel** wird mit einer Glättkelle auf den vorbereiteten Untergrund aufgetragen.

Ein eventuell notwendiger zweiter Arbeitsgang kann je nach Umgebungstemperatur und Saugfähigkeit des Untergrundes nach ca. 20-30 Minuten erfolgen.

Der applizierte Mörtel lässt sich nach kurzem Anziehen (ca. 2-3 Minuten) sehr gut mit einem feuchten Filz- bzw. Schwammbrett modellieren bzw. glätten.

Nachfolgende Beläge können 2 Stunden nach der Spachtelung mit **Nivorapid** verlegt werden.

Zur Durchführung von Betoninstandsetzungsmaßnahmen empfehlen wir die Anwendung des MAPEI-

Betoninstandsetzungssystems bestehend aus:

- dem Korrosionsschutz **Mapecer 1K**;
- der Haftbrücke **Mapecrout Primer D**;
- dem Betonersatz **Mapecrout 50 PCC**;
- dem Feinspachtel **Monofinish 5** und;
- dem Oberflächenschutzsystem **Elastocolor** bzw. **Silexcolor**.

Reinigung

Frischer Mörtel kann von Händen und Arbeitsgeräten mit ausreichend Wasser leicht abgewaschen werden.

Im ausgehärteten Zustand ist **Nivorapid** nur mechanisch zu entfernen.

VERBRAUCH

Ca. 1,6 kg pro m² und mm Schichtdicke.

LIEFERFORM

Papiersäcke zu 25 kg.

LAGERUNG

12 Monate im ungeöffneten Originalgebinde bei kühler und trockener Lagerung.

VORSICHTS- UND SICHERHEITSHINWEISE



Nivorapid enthält Zement. Zement reagiert mit Feuchtigkeit oder Anmachwasser alkalisch. Kann Reizungen der Haut und der Augen bewirken. Haut- und Augenkontakt vermeiden. Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe tragen. Bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser abspülen und den Arzt aufsuchen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und das Sicherheitsdatenblatt oder dieses Technische Merkblatt vorzeigen.

ENTSORGUNG

Gebinde rieselfrei entleeren.

Gebinde und Produktreste sind gemäß den Hinweisen unseres Entsorgungsratgebers bzw. den örtlichen Richtlinien zu entsorgen.

TECHNISCHE DATEN (typische Werte)	
KENNDATEN DES PRODUKTS	
Konsistenz:	Pulver
Farbe:	grau
Schüttdichte (kg/m ³):	1400
Festkörperanteil (%):	100
Lagerfähigkeit:	12 Monate im ungeöffneten Originalgebinde bei kühler und trockener Lagerung;
Kennzeichnung nach - GGVS/ADR: - VbF: - GefStoffV: - GISCODE:	kein Gefahrgut entfällt reizend ZP1 - chromatarm gemäß TRGS 613 Weitere Hinweise können dem Sicherheitsdatenblatt entnommen werden.
Zollkennziffer:	3824 50 90
FRISCHMÖRTELEIGENSCHAFTEN (bei +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit)	
Mischungsverhältnis:	5,0-5,5 l Wasser zu 25kg Nivorapid bzw. 20-22 Teile Wasser zu 100 Teile Pulver
Standfestigkeit:	gut
Dichte der Mischung (kg/m ³):	1800-2000
pH-Wert:	ca. 12
Verarbeitungszeit (Minuten):	ca. 15
Verarbeitungstemperatur (°C):	von +5 bis +35
Erhärtungsbeginn (Minuten):	nach ca. 20
Begehrbar (Stunde):	nach ca. 1
Belegreif (Stunde):	nach ca. 2
FESTMÖRTELEIGENSCHAFTEN	
Druckfestigkeit nach EN 196 (N/mm ²): - nach 6 Stunden: - nach 1 Tag: - nach 3 Tagen: - nach 7 Tagen: - nach 28 Tagen:	25 30 35 37 40

Biegezugfestigkeit nach EN 196 (N/mm ²): - nach 6 Stunden: - nach 1 Tag: - nach 3 Tagen: - nach 7 Tagen: - nach 28 Tagen:	4 5 7 8 10
Abriebfestigkeit nach Brinell (N/mm ²): - nach 6 Stunden: - nach 1 Tag: - nach 3 Tagen: - nach 7 Tagen: - nach 28 Tagen:	50 80 90 95 120
Fußbodenheizung:	geeignet
Stuhlrollen:	geeignet (Rollen DIN 68 131 / ()NORM 5208

N.B.

Obige Angaben können nur allgemeine Hinweise sein. Die außerhalb unseres Einflusses stehenden Arbeitsbedingungen und die Vielzahl der unterschiedlichen Materialien schließen einen Anspruch aus diesen Angaben aus. Im Zweifelsfalle empfehlen wir, ausreichende Eigenversuche durchzuführen. Eine Gewährleistung kann nur für die stets gleichbleibende Qualität unserer Produkte übernommen werden.

Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit.



Anmischen von Nivorapid mittels Rührwerk



Spachtelung von Sperrholz mit Nivorapid + Latex Plus



Kantenreprofilierung mit Nivorapid



Ausgleich von Fehlstellen im Keramikbelag



Spachtelung von gereinigten Altbelägen mit Nivorapid



Ausgleich von Ebenheitstoleranzen in einer Betonflächen



502-8-2004 de (AT)

Die Vervielfältigung der hier veröffentlichten Texte, Fotos und Illustrationen ist untersagt und bedarf der vorherigen Genehmigung durch MAPEI

